

Alp Lyrec, Val d'Anniviers (VS)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Lyrec, Val d'Anniviers, Wallis
Alpbetreiber:	Gerhard Seewer, Leuk Stadt
Topographie:	z.T. steil, grösstenteils aber gut überblickbare Alp
Infrastruktur:	Die Alphütte wurde im 2016 ausgebaut, ca. 1h steiler Aufstieg bis zur Hütte. Im obersten Weidebereich darf eine sehr dürftig ausgerüstete Jagdhütte mitbenutzt werden. Die Jagdhütte wurde 2019 isoliert und mit Holz ausgekleidet.
Transporte:	Grosse Lasten müssen im Frühjahr per Helikopter zu den Alphütten geflogen werden, alles Weitere muss zu Fuss zu den verschiedenen Weidebereichen transportiert werden.
Höhenlage:	Die Weiden befinden sich auf 1800 – 2500müM
Weidesystem:	Umtriebsweiden, die gesamte Fläche ist in verschiedene kleinere Koppeln eingeteilt.
Tiere:	320 - 380 Schafe von verschiedenen Besitzern
Herdenschutz:	2016 Umstellung auf Herdenschutz: <ul style="list-style-type: none">- Einsatz von 2 Herdenschutzhunden (Brutus und Belle, Geschwister, Maremmano Abbruzzese)- Anstellung eines Hirten- alle Koppeln werden jeweils ringsum mit einem 1,2m hohen 5-Litzenzaun eingezäunt
Wolfspräsenz:	seit 1995 Wolfspräsenz im Wallis 2017 Rudelnachweis im Val d'Anniviers mit mind. 2 Jungtieren. 2021 zog das Val d'Anniviers-Rudel mind. 6 Welpen auf
Gefahrenperimeter:	Ja, die Alp liegt mitten im Territorium des Val d'Anniviers Rudels

Allgemeine Projektinformationen

Nachdem der Alpbewirtschafter Gerhard Seewer während der Alpsaison 2015 Risse in seiner Herde verzeichnen musste, stellte er 2016 erstmalig auf Herdenschutz um. Er konnte zwei Herdenschutzhunde übernehmen und stellte einen Hirten ein. Die damals 2 ½ jährigen Schutzhunde Brutus und Belle, Geschwister der Rasse Maremmano Abruzzese, leisteten gute Arbeit. Zudem wurde die gesamte Weidefläche in kleinere Umtriebsweiden aufgeteilt und vollständig mit einem elektrifizierten 5-Litzenzaun eingezäunt. Auch musste die Hirtenhütte ausgebaut werden. Das gesamte Zaunmaterial, Material für den Ausbau der Hütte, Hundefutter etc. musste in mehreren Heliflügen auf die Alp geflogen werden.

Damit die Zäune im Winter nicht von den Schneemassen erdrückt und beschädigt werden, muss das gesamte Zaunmaterial im Herbst jeweils abgebaut und im Gelände wintersicher abgelegt werden. Im Frühjahr müssen alle Zäune dann erneut aufgebaut werden. Im teilweise unwegsamen Alpgelände ist dies eine extrem zeitaufwendige und anspruchsvolle Arbeit.

Dank der konsequenten Umsetzung dieser Herdenschutzmassnahmen hat es trotz grosser Wolfspräsenz in der Region, seit 2016 keine Risse mehr gegeben.

Herdenschutzmassnahmen 2022

- Permanente und professionelle Behirtung während der gesamten Alpsaison. Zusätzlicher Einsatz eines Zivildienstleistenden während der gesamten Alpsaison
- Einsatz von zwei erwachsenen und zwei jungen Herdenschutzhunden
- Aktive und kontrollierte Weideführung, Ausbau der fixen und elektrifizierten Zäunungen und ev. Erweiterung des Weidegebietes
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen
- Weiterer Ausbau der oberen Jagdhütte (Boden, Schlaf- und Kochnische) damit sie auch über längere Zeit bewohnbar ist.

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Ganzjahresunterhalt der Herdenschutzhunde, Hundefutter und Pflegeartikel
- Optimale veterinärmedizinische Betreuung der Hunde
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials
- Notwendige Helitransporte für Hundefutter und Zaunmaterial

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**